

Geschäftsbericht

für das Geschäftsjahr 2023
der Staatl. Mineralbrunnen AG
Bad Brückenau



Staatl. Mineralbrunnen
Aktiengesellschaft
Bad Brückenau

mit Sitz in Bad Brückenau
eingetragen im Handelsregister
des Amtsgerichts Schweinfurt
HRB 2544

Amand-von-Buseck-Str. 2
97769 Bad Brückenau
Tel. 09741/803-0
Fax 09741/803-130
www.badbrueckenauer.de
info@badbrueckenauer.de



INHALTSVERZEICHNIS

Aufsichtsrat und Vorstand	5
<hr/>	
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	6
<hr/>	
Allgemeine wirtschaftliche Lage	6
Geschäftsverlauf der Staatl. Mineralbrunnen AG	8
Geschäftsverlauf der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH	9
Risikomanagement	10
Erklärung zur Unternehmensführung nach §289 f HGB	10
Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft	11
Ausblick	12
Abhängigkeitsbericht	12
<hr/>	
Bericht des Aufsichtsrates	14
<hr/>	
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023	16
<hr/>	
Bilanz zum 31. Dezember 2023	16
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023	18
Anhang für das Geschäftsjahr 2023	19
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	28
<hr/>	

Besonderer Genuss für alle Sinne

Unsere natürlichen und hochwertigen Erfrischungsgetränke in der besonderen Individualflasche sind ein Genuss für Auge und Gaumen.



Aufsichtsrat

Manfred Karl
Feldkirchen, Vorsitzender

Ernst Knut Stahl
München, stellv. Vorsitzender

Dr. Daniel Tykal
München

Reinhard Meier
Neunburg v. W.

Astrid Kramm*
Wildflecken

*Arbeitnehmervertreterin

Vorstand

Ingo Vialon
Bad Emstal, Vorsitzender

Marco Dorneck
Vagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die deutsche Wirtschaft konnte die Erholung aus dem Jahr 2022 nicht weiter fortführen und gerät ins Stocken. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2023 um 0,3% niedriger als im Vorjahr. Vor allem die weiterhin hohen Preise in allen Wirtschaftsstufen, die ungünstigen Finanzierungsbedingungen aufgrund steigender Zinsen sowie eine nachlassende Nachfrage im In- und Ausland sind für den Rückgang verantwortlich zu machen. Im Vergleich zum Jahr 2019 – dem letzten Jahr vor der Corona-Pandemie – fällt das Bruttoinlandsprodukt aber um 0,7% höher aus.

Die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland belief sich im Berichtsjahr auf durchschnittlich 45,9 Millionen Personen. Dies bedeutet ein Plus von 0,7% bzw. 333.000 Personen mehr als im Jahr 2022 und ist zeitgleich neuer Höchststand. Wie im Jahr 2022 fand der Beschäftigungsaufbau nahezu ausschließlich im Dienstleistungsbereich statt.

Ein erneutes Finanzierungsdefizit von rund EUR 82,7 Mrd. verzeichneten die staatlichen Haushalte, was einer Defizitquote von 2,0% entspricht. Die Defizitquote ist damit geringer als in den drei vorangegangenen Jahren und deutlich unter dem europäischen Referenzwert von 3% aus dem Stabilitäts- und Wachstumspakt.

Das Bruttoinlandsprodukt ist im 4. Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 0,3% und zum Vorjahresquartal um 0,4% gesunken. Zwar konnte der Konsum im letzten Quartal leicht zulegen, allerdings wurde die deutsche Wirtschaft durch die rückläufigen Investitionen gebremst. Die privaten Konsumausgaben stiegen preis- und saisonbereinigt leicht um 0,2%, die Konsumausgaben des Staates ebenfalls leicht um 0,3%.

Für das Jahr 2024 werden die wirtschaftlichen Unsicherheiten nach wie vor groß bleiben. Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen – besonders erwähnenswert sind die hohen Energiekosten, die schwächelnden deutschen Exporte und geopolitische Herausforderungen – zeichnen ein pessimistisches Bild für das Jahr 2024. Zuletzt haben auch die Bundesregierung und die EU-Kommission ihre Konjunkturprognose für die Bundesrepublik auf nur noch 0,2% bzw. 0,3% gesenkt. Im schlimmsten Fall wird aber teilweise auch mit einem Rückgang von -0,5% gerechnet.

Nach bisher vorläufigen Hochrechnungen des Verbands Deutscher Mineralbrunnen (VDM) belief sich der Absatz von Mineral- und Heilwasser der gut 150 deutschen Brunnenbetriebe im Jahr 2023 auf 9,6 Milliarden Liter und lag damit um 4,5% über dem Absatzniveau von 2022.



Inklusive von Mineralbrunnen Erfrischungsgetränken wie Limonaden ist der Gesamtabsatz der Mineralbrunnenbranche um 3,4% auf 12,7 Milliarden Liter abgesunken.

Mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 123 Litern ist Mineral- und Heilwasser damit weiterhin das beliebteste alkoholfreie Getränk der Menschen in Deutschland.

Die beliebteste Mineralwasser-Sorte war auch im Jahr 2023 mit einem Marktanteil von 40,6% unverändert Mineralwasser mit wenig Kohlensäure (medium), gefolgt von Mineralwasser mit Kohlensäure (spritzig) mit einem Marktanteil von 33,4%. Der Absatz von Mineralwasser ohne Kohlensäure (naturell) lag mit einem Marktanteil von 23,5% in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Mineralwässer mit Aromen konnten ihr Niveau minimal ausbauen und kommen auf einen Marktanteil von 1,8%; der Marktanteil des Heilwassersegments beträgt leicht gesunkene 0,7%.

Bei den Anteilen der Verpackungsarten im Segment Mineralwasser haben sich im Vergleich zu 2022 die Anteile der Glas-Mehrweg Gebinde kaum verändert.

Das klassische Mehrweggebilde hat im Berichtsjahr einen Marktanteil von 34,7%, die sich aus 14,6% Marktanteil für PET-Mehrweggebilde sowie 20,1% Marktanteil für Glas-Mehrweggebilde zusammensetzen. Der Anteil von Einweg-Kastensystemen betrug 5,1% und von PET-Einweggebilden 60%, sonstige Gebinde – wie zum Beispiel Dosen – erreichten einen Marktanteil von 0,2%.

Der Import von Mineralwässern stieg nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes auf 1.104,7 Millionen Liter, der Export von Mineralwasser stieg auf 416,5 Millionen Liter.

Zusätzlich zum Mineral- und Heilwasser haben die deutschen Mineralbrunnen im Jahr 2023 ca. 3,14 Milliarden Liter Erfrischungsgetränke wie zum Beispiel Schorlen und Limonaden abgefüllt.

Die Staatl. Mineralbrunnen AG füllt Mineralwasser und Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke in Mehrweg-Glasgebilden und PET-Mehrweggebilden ab. Der Anteil der PET-Füllungen betrug im Jahr 2023 bezogen auf Eigenprodukte 53,8%.

Die Lohnabfüllungen fanden sowohl in Glas- als auch in PET-Gebilden statt.



GESCHÄFTSVERLAUF DER STAATL. MINERALBRUNNEN AG BAD BRÜCKENAU

Absatz und Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen um TEUR 1.454 auf TEUR 16.486. Eigene Produkte verzeichneten einen Anstieg vor Erlösschmälerungen um TEUR 1.432 bzw. 9,6% auf TEUR 16.281. Die Lohnabfüllungen verzeichneten einen Anstieg um TEUR 370 bzw. 26,5% auf TEUR 1.767. Erlöse aus Handelswaren reduzierten sich um TEUR 91 bzw. 15,4% auf TEUR 497.

Die Erlösschmälerungen erhöhten sich um TEUR 274 bzw. 8%. Den Preiserhöhungen und somit Steigerungen der Umsatzerlöse stehen höhere Erlösschmälerungen entgegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf der Anteile der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH und Erträge aus Sachbezügen, Schadenersatz und periodenfremden Erträgen.

Kosten

Der Materialaufwand erhöhte sich um 12,2% oder TEUR 670. Ursächlich hierfür sind deutliche Preissteigerungen.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen einschließlich Bestandsveränderungen) ist im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben (2023: 36,9%; 2022: 36,9%).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 7,9% oder TEUR 362 auf TEUR 4.957. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Lohn- und Gehaltssteigerungen und gestiegenem Sortieraufwand.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl (ohne saisonale Aushilfskräfte und Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr 78 Personen (Vj. 73 Personen).

Die Abschreibungen erhöhten sich um TEUR 510 bzw. 21,6% auf TEUR 2.872. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Abschreibungen für Leergutflaschen und -kästen.

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich um 108,2% oder

TEUR 967 auf TEUR 1.860. Dieser Anstieg ist überwiegend auf höhere Instandhaltungsaufwendungen, auf Kosten für den Verkauf der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH und auf eine Zuführung von Rückstellungen aufgrund ausstehender Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 133,1% oder TEUR 645 auf TEUR 1.129. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Kosten für den Verkauf der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH.

Die Vertriebsaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,2% oder TEUR 70 auf TEUR 1.207. Die Erhöhung der Vertriebsaufwendungen beruht im Wesentlichen auf höheren Werbekostenzuschüssen.

Insgesamt stiegen die Aufwendungen für die Betriebsleistung um 21,5% oder TEUR 3.221 auf TEUR 18.224. Unter Einbezug der Erhöhung der Betriebsleistung um 17,5% oder TEUR 2.666 auf TEUR 17.892 hat sich das Betriebsergebnis um TEUR 555 auf TEUR -332 verringert.

Ergebnis

Nach Berücksichtigung des Zinsergebnisses in Höhe von TEUR 68 (Vj. TEUR -34), des Beteiligungsergebnis in Höhe von TEUR -219 (Vj. TEUR 19) und einer Ertragssteuerentlastung über TEUR 55 (Vj. Ertragssteuerbelastung TEUR 72) verbleibt ein Jahresfehlbetrag von TEUR 429 (Vj. Jahresüberschuss von TEUR 136), der zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 506 zu einem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 77 führt.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen verringerte sich am Bilanzstichtag um TEUR 2.559 auf TEUR 19.471. Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtsjahr TEUR 3.118 nach TEUR 2.025 im Vorjahr. Für Flaschen und Kästen wurden davon TEUR 2.020 investiert (Vj. TEUR 849). Die Abschreibungen betragen TEUR 2.872 (Vj. TEUR 2.362).

Die Anlagenquote beläuft sich auf 60,3% (Vj. TEUR 84,1%), im Wesentlichen beruht dies auf dem Verkauf der Anteile an der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 133 auf TEUR 1.113.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verzeichneten eine Erhöhung um TEUR 239 auf TEUR 472, im Wesentlichen aufgrund von Forderungen aus Ertragsteuern.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich von TEUR 1.020 auf TEUR 5.043. Im Wesentlichen aufgrund der Kaufpreiszahlung aus dem Verkauf der Anteile der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH abzüglich der daraus entstandenen Kosten und abzüglich der Dividendenauszahlung im Berichtsjahr.

Das Eigenkapital verminderte sich im Wesentlichen aufgrund der Dividendenauszahlung (TEUR 1.766) und des Jahresfehlbetrags um TEUR 2.195 auf TEUR 12.725. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 67,7% auf 65,4%.

Zu den Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Anhang.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten einen Rückgang um TEUR 547 auf TEUR 1.229.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 365 auf TEUR 1.738. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einer Rückstellungszuführung für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich stichtagsbezogen um TEUR 287 auf TEUR 240.

Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich sind unverändert bei TEUR 2.

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr TEUR 3.010 (Vj. TEUR 3.577).

GESCHÄFTSVERLAUF DER SIEGSDORFER PETRUSQUELLE GMBH

Die Gesellschaft betrieb in Siegsdorf die Abfüllung und den Vertrieb von Mineralwasser sowie die Herstellung und den Vertrieb von alkoholfreien Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränken. Die Siegsdorfer Petrusquelle GmbH wurde mit Wirkung zum 31. März 2023 an die Sonnländer Getränke GmbH veräußert, so dass es sich bei der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH zum 31. Dezember 2023 nicht mehr um ein verbundenes Unternehmen handelt.

Aus der Geschäftstätigkeit der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH bis zum 31. März 2023 hat die Gesellschaft ein Beteiligungsergebnis von TEUR -219 (Vj. TEUR 19) übernommen.

RISIKOMANAGEMENT

Durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurde die Vorschrift des §91 Abs. 2 in das Aktiengesetz aufgenommen. Danach hat der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.

Die Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau hat alle bestehenden Risiken vollständig und systematisch erfasst und einer Überprüfung unterzogen.

Insbesondere ist es erforderlich

- einzelne Risikofelder bzw. ein Risikopotenzial geordnet nach den möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie die Wahrscheinlichkeit/Häufigkeit des Auftretens zu dokumentieren und zu qualifizieren,
- die Verantwortungsbereiche für die identifizierten Risiken aufzuzeigen.

Der kontrollierte Umgang mit Risiken soll dazu beitragen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und neue Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass bestandsgefährdende Risiken zu keinem Zeitpunkt des zurückliegenden Geschäftsjahres 2023 erkennbar waren und auch derzeit nicht ersichtlich sind.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH §289 f ABS. 2 NR. 4 i. V. m. ABS. 4 SATZ 1 HGB

Die Zielvorgabe der Gesellschaft gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ sieht für die Gesellschaft keine Veränderung des bestehenden Anteils von ein Sechstel Frauen im Aufsichtsrat und von Frauen in der Geschäftsführung vor. Diese Vorgabe wurde eingehalten.

Der Vorstand hat festgelegt, dass der Anteil von 33% Frauen im Hinblick auf die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands der Gesellschaft unverändert bestehen bleiben soll. Dieses Ziel wurde erreicht.

Eine feste Zielgröße für Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft ist nicht vorgesehen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Die Veräußerung unserer Tochtergesellschaft der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH wurde um Jahr 2023 erfolgreich abgeschlossen. Insofern können wir uns noch fokussierter auf die Weiterentwicklung der Marke „Staatl. Bad Brückenaue“ konzentrieren und die Regionalität sowie Individualität herausstreichen. Auch wird die bereits angestoßene Umstellung von Glas-Mehrwegsortiment zu Glas-Mehrwegindividualgebinden weiterbetrieben.

So sind beispielsweise seit geraumer Zeit auch unsere Saftschorlen und Süßgetränke in den Individualflaschen und Individualkästen der Gesellschaft erhältlich. Wir positionieren uns damit in einem hochwertigen Preissegment, welches sich an der Verbrauchernachfrage orientiert.

Auch die weiterhin hohe Konsumentenloyalität verringert die Abhängigkeit von den immer noch anhaltenden Preisaktivitäten auf Vertriebssebene.

Der Beschaffungsektor ist unverändert dominiert von Preissteigerungen und zeitweisen Lieferengpässen – auch bedingt durch kriegerische Auseinandersetzungen in der Ukraine. Die Preissteigerungen umfassen dabei alle Bereiche wie beispielsweise PET-Gebinde, Glas-Gebinde, Etiketten, Verschlüsse, Getränkekisten, Grundstoffe sowie allgemein den Energiebereich.

Auch gestiegene Mautkosten sowie der weiterhin bestehende Personalmangel in der Logistikbranche belasten den Beschaffungsbereich. Ob die teilweise prognostizierte Entlastung in Teilbereichen der Beschaffung eintreten wird, bleibt abzuwarten.

Insgesamt können ansteigende Kosten in nahezu allen betrieblichen Bereichen durch Effizienzsteigerungsmaßnahmen nicht mehr aufgefangen werden. Es werden daher Preiserhöhungen im Absatzbereich unumgänglich.

Absatz- und Ergebnisentwicklung werden – unabhängig von beeinflussbaren oder nicht beeinflussbaren Entwicklungen – wesentlich durch die Witterung in den Sommermonaten geprägt.

AUSBLICK

Unser Geschäftsmodell wird auch künftig unverändert auf den Absatz hochpreisiger Markenprodukte ausgerichtet sein.

Das Preiseinstiegssegment wird weiterhin nicht bedient werden.

Für die Ausrichtung unserer Marke „Staatl. Bad Brückenauer“ wird unverändert die Regionalität und Individualität im Fokus stehen.

Die Entwicklung des privaten Konsums wird auch unsere Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 zumindest mitbestimmen. Für das laufende Jahr sollte sich bei vorsichtiger Einschätzung ein weiterhin stagnierender privater Konsum einstellen, da keine Aufholeffekte mehr zu erwarten sind. Ob die Verbraucherpreise weiterhin stärker steigen als das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte, bleibt abzuwarten.

Ob und in welchem Umfang dieser prognostizierte weitere Geschehensablauf sich auf unsere Absatz- und Ertragslage auswirken wird, unterliegt zum derzeitigen Zeitpunkt erheblichen, nur schwer quantifizierbaren Unsicherheitsfaktoren. Derzeit gehen wir jedoch davon aus, dass wir im aktuellen Geschäftsjahr 2024 leicht steigende Umsatzerlöse erzielen werden und dass das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 in etwa auf dem um die Sondereffekte des Verkaufs der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH bereinigtem Ergebnis von 2023 liegen wird.

Signifikante Ausfallrisiken sind aufgrund unserer Kundenstruktur unverändert nicht ersichtlich.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der von uns nach §312 AktG erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthält folgende Schlussklärung:

„Im Geschäftsjahr 2023 lagen keine berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte, Maßnahmen oder Unterlassungen von Maßnahmen im Sinne von §312 AktG vor.“

Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht des Vorstands geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Bad Brückenau, den 22. März 2024

Der Vorstand

Der perfekte Begleiter für unterwegs

Aus dem
Heilquellen-
Schutzgebiet
NATRIUMARM



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau hat sich durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes sowie in insgesamt vier Sitzungen während des Geschäftsjahres 2023 laufend über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft informiert und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht und beratend begleitet. Gemeinsam mit dem Vorstand wurden grundlegende Fragen der Geschäftsstrategie sowie der Unternehmensplanung besprochen.

Der Aufsichtsrat hat sich durch monatliche Ergebnisberichte und Finanzkennzahlen sowie einem jeweiligen Vergleich zu den Planungszielen zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft informieren lassen.

Darüber hinaus berichtete der Vorstand umfassend über alle Vorgänge, die von besonderer Bedeutung waren.

Der Aufsichtsrat hat in seiner ersten Sitzung im Geschäftsjahr der Veräußerung aller Geschäftsanteile der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH zugestimmt. Der Vorstand der Staatl. Mineralbrunnen AG hat die Veräußerungsmodalitäten den Mitgliedern des Aufsichtsrats eingehend erläutert und ist gemeinsam mit dem Aufsichtsratsgremium zu der Überzeugung gelangt, dass die Veräußerung der Geschäftsanteile – insbesondere auch im Hinblick auf anstehende Investitionen in Siegsdorf – diejenige Vorgehensweise ist, die für die Staatl. Mineralbrunnen AG zusätzliche positive Zukunftsperspektiven eröffnet.

Der Vorstand der Gesellschaft hat dem Aufsichtsrat über den weiteren Verlauf des Veräußerungsprozesses berichtet und der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass alle vereinbarten Veräußerungsmodalitäten wie vorgesehen vertraglich vereinbart wurden. Die bilanziellen Auswirkungen des Veräußerungsvorgangs wurden im Aufsichtsratsgremium ausführlich erläutert.

Einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen im Aufsichtsrat stellten die Auswirkungen der im ersten Quartal des Berichtsjahres vorgenommenen Preiserhöhungen dar.

Der Aufsichtsrat lies sich durch entsprechende betriebswirtschaftliche Auswertungen die Auswirkungen dieser Preisanpassungen – die im zweiten Quartal des Berichtsjahres vollumfänglich umgesetzt wurden – darlegen und unterstützt den Vorstand in der konsequenten Umsetzung der Maßnahmen, zumal im gesamten Berichtsjahr keine Entspannung im Hinblick auf den Kostendruck auf der Beschaffungsseite zu verzeichnen war.

Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus unter Zugrundelegung von Deckungsbeitragsrechnungen davon überzeugt, dass die Lohnabfüllungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten unverändert positive Auswirkungen auf die Ergebnissituation aufweisen.

Der Aufsichtsrat hat sich durch den Vorstand auch über das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem anhand von Ablaufplänen ausführlich informieren lassen und sich von der Effektivität des Systems unter Anwendung auf beispielhafte Einzelfälle überzeugt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 7. November 2023 wurde die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2024 vorgestellt; der Aufsichtsrat erteilte hierzu seine Zustimmung.

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus im Geschäftsjahr im Zusammenhang mit seiner Überwachungstätigkeit mehrfach von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Auszüge und Darstellungen aus Büchern und Schriften der Gesellschaft einzusehen. Schließlich haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch außerhalb von Sitzungen in einer Vielzahl von Gesprächen mit dem Vorstand beraten und sich informieren lassen.

Die Buchführung, der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der Dr. Kleeberg und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis ergaben sich keine Beanstandungen; der Abschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 und der Prüfungsbericht der zum Abschlussprüfer gewählten Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft sind dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht worden. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 17. April 2024 teilgenommen. Er hat in der Bilanzsitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und dabei insbesondere auch eine Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems vorgenommen sowie seinen risiko- und systemorientierten Prüfungsansatz erläutert. Er hat keine wesentlichen Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems festgestellt. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Der Aufsichtsrat stimmt aufgrund eigener Prüfung dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt; dieser ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Den Ausführungen im Lagebericht des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2023 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen dem Abschlussprüfer und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Die Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft München hat den Bericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind“.

Der Aufsichtsrat erklärt nach eigener Prüfung, dass Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben sind. Im Übrigen schließt er sich der Beurteilung des Abschlussprüfers an, wie dieser sie in seinem Bestätigungsvermerk niedergelegt hat.

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Juni 2023 haben Herr Gerd Amtstätter und Herr August François von Finck ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt. Herr Amtstätter und Herr von Finck haben als langjährige Mitglieder des Aufsichtsrats die Entwicklung der Gesellschaft umfassend begleitet, wichtige Impulse gegeben und damit die Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich mitgestaltet.

Der gesamte Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Amtstätter und Herrn von Finck für die erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle der Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats im Anschluss an die Hauptversammlung am 21. Juni 2023 wurde Herr Manfred Karl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt; Herr Ernst Knut Stahl ist unverändert stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat für das Engagement und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem unverändert schwierigen Wettbewerbsumfeld Anerkennung und Dank aus.

Bad Brückenau, 17. April 2024

Der Aufsichtsrat

Manfred Karl

Aufsichtsratsvorsitzender

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	58.086,00	80.163,00
2. Geleistete Anzahlungen	333.227,93	225.833,38
	<u>391.313,93</u>	<u>305.996,38</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.381.923,00	3.637.116,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.309.598,00	5.945.295,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.913.566,94	1.258.134,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	721.312,69	200.366,18
	<u>11.326.400,63</u>	<u>11.040.912,12</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	7.183.086,34
2. Sonstige Ausleihungen	5.230,58	0,00
	<u>11.747.945,14</u>	<u>18.529.994,84</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	609.785,93	571.981,60
2. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	447.796,87	242.957,08
	<u>1.057.582,80</u>	<u>814.938,68</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.113.336,15	980.681,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	412.621,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	471.620,43	233.024,88
	<u>1.584.956,58</u>	<u>1.626.328,60</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.043.440,34	1.020.132,46
	<u>7.685.979,72</u>	<u>3.461.399,74</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	36.953,89	38.409,00
	<u>19.470.878,75</u>	<u>22.029.803,58</u>

	Passiva	
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.184.916,00	9.184.916,00
II. Kapitalrücklage	3.462.674,59	3.462.674,59
III. Bilanzgewinn	77.201,56	2.272.402,24
	<u>12.724.792,15</u>	<u>14.919.992,83</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	568.778,00	621.710,00
2. Steuerrückstellungen	31.263,00	202.794,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.738.100,00	1.373.600,00
	<u>2.338.141,00</u>	<u>2.198.104,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.229.320,00	1.776.732,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239.715,78	526.936,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.627,47	1.819,32
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.931.427,35	2.606.218,66
	<u>4.402.090,60</u>	<u>4.911.706,75</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzung	5.855,00	0,00
	<u>5.855,00</u>	<u>0,00</u>
	19.470.878,75	22.029.803,58

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	1.1. – 31.12. 2023	1.1. – 31.12. 2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	16.485.539,25	15.031.793,32
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	212.939,46	-134.502,46
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.193.761,97	328.461,68
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.357.780,52	-4.575.582,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-809.784,70	-922.444,61
	<u>-6.167.565,22</u>	<u>-5.498.027,17</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.183.872,40	-3.838.323,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 72.452,97 (Vorjahr: EUR 73.277,12)	-773.193,25	-757.166,01
	<u>-4.957.065,65</u>	<u>-4.595.489,22</u>
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.872.164,91	-2.361.808,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.199.241,02	-2.519.318,80
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	19.025,50
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	109.363,34	103,33
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-219.462,84	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.602,83	-33.734,78
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	54.932,00	-72.176,25
13. Ergebnis nach Steuern	-400.566,45	164.326,62
14. Sonstige Steuern	-28.439,23	-28.358,23
15. Jahresüberschuss	-429.005,68	135.968,39
16. Gewinnvortrag	506.207,24	2.136.433,85
17. Bilanzgewinn	77.201,56	2.272.402,24

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

ALLGEMEINES

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bad Brückenau und ist beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 2544 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Das unbewegliche und bewegliche Anlagevermögen wird linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Auf die Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die Abschreibungen zeitanteilig ermittelt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Neutrale Gebinde und geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs grundsätzlich voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt. Für das Mehrwegindividualgebinde wurden die Anschaffungskosten von Flaschen und Kästen aktiviert und über eine Laufzeit von 3 bzw. 5 Jahren linear abgeschrieben. Andere geringwertige Wirtschaftsgüter von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden einem Sammelposten zugeführt und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungs-

kosten (Anschaffungskosten der Rohstoffe, Materialgemeinkosten, Fertigungslohn und Fertigungsgemeinkosten). Bei der Bewertung der Bestände wurden wie im Vorjahr Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten mit einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die nicht einzelwertberichtigten Forderungen werden mit 3% pauschal wertberichtigt.

Die flüssigen Mittel wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode).

Der Bewertung wurden folgende Parameter zu Grunde gelegt:

	2023	2022
	%	%
Zinssatz	1,82	1,78
Gehaltsdynamik	0,00	0,00
Rentenanpassung	2,00	2,00

*Biometrische Rechnungsgrundlagen:
Richttafeln 2018 GI Prof. Dr. Heubeck*

Die in Folge der geänderten Bewertung durch das BilMoG erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 201 wird gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB bis zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel passiviert. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 13 zugeführt. Die nicht gebildete Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 13. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt TEUR 3 (Ausschüttungssperre).

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 72 für den Mixer und Inspektor der Glasanlage gebucht, die Anfang des Jahres 2024 ersetzt werden.

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31. Dez. 2023
	1. Jan. 2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	584.907,02	17.888,54	0,00	860,00	603.655,56
Geleistete Anzahlungen	225.833,38	107.394,55	0,00	0,00	333.227,93
	810.740,40	125.283,09	0,00	860,00	936.883,49
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.117.965,74	49.437,40	0,00	0,00	18.167.403,14
Technische Anlagen und Maschinen	21.329.347,42	131.346,81	800,00	62.006,34	21.521.900,57
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.177.687,65	2.353.210,78	1.023.219,59	0,00	4.507.678,84
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	200.366,18	583.812,85	0,00	-62.866,34	721.312,69
	42.825.366,99	3.117.807,84	1.024.019,59	-860,00	44.918.295,24
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.183.086,34	0,00	7.158.086,34	0,00	25.000,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	7.500,00	2.269,42	0,00	5.230,58
	50.819.193,73	3.250.590,93	8.184.375,35	0,00	45.885.409,31

Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte	
1. Jan. 2023	Zuführungen	Auflösungen	31. Dez. 2023	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
504.744,02	40.825,54	0,00	545.569,56	58.086,00	80.163,00
0,00	0,00	0,00	0,00	333.227,93	225.833,38
504.744,02	40.825,54	0,00	545.569,56	391.313,93	305.996,38
14.480.849,74	304.630,40	0,00	14.785.480,14	3.381.923,00	3.637.116,00
15.384.052,42	828.930,19	680,04	16.212.302,57	5.309.598,00	5.945.295,00
1.919.552,71	1.697.778,78	1.023.219,59	2.594.111,90	1.913.566,94	1.258.134,94
0,00	0,00	0,00	0,00	721.312,69	200.366,18
31.784.454,87	2.831.339,37	1.023.899,63	33.591.894,61	11.326.400,63	11.040.912,12
0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	7.183.086,34
0,00	0,00	0,00	0,00	5.230,58	0,00
32.289.198,89	2.872.164,91	1.0223.899,63	34.137.464,17	11.747.945,14	18.529.994,84

Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2023 stellt sich wie folgt dar:

	Anteil am Kapital 31.12.2023	Eigen- kapital 31.12.2023	Ergebnis 2023
	%	TEUR	TEUR
OGV Mineral- brunnen GmbH, Oberleichtersbach	100,0	27	0

Zum 31. März 2023 wurden sämtliche Anteile an der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH, Siegsdorf, veräußert. Zwischen der Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau und der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH, Siegsdorf, bestand bis zum 31. März 2023 ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. März 2023 erzielte die Siegsdorfer Petrusquelle GmbH einen Verlust (vor Ergebnisabführung) in Höhe von TEUR 219, der letztmalig durch die Gesellschaft ausgeglichen wurde.

UMLAUFVERMÖGEN**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind – wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Steuern in Höhe von TEUR 241 (Vj. TEUR 0) enthalten.

EIGENKAPITAL**Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital von EUR 9.392.916,00 ist eingeteilt in 361.266 nennwertlose Stückaktien; jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Gesellschaft hält seit dem Geschäftsjahr 1998/99 8.000 Stück (2,2% des Grundkapitals) eigene Aktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 204.516,75. Die Kapitalrückzahlung wird vom Grundkapital offen abgesetzt. Sie führte dazu, dass sich die Zahl der stimm- und dividendenberechtigten Aktien auf nunmehr 353.266 Stück verringerte.

In der Hauptversammlung am 28. Mai 2001 wurde die Umstellung des Grundkapitals der Gesellschaft auf EUR sowie die Erhöhung des auf EUR umgestellten Grundkapitals durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien um EUR 157.297,36 beschlossen, davon entfielen EUR 3.483,25 auf eigene Anteile. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde im Geschäftsjahr 2001 durchgeführt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 3.462.674,59.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Rückvergütungen in Höhe von TEUR 878 (Vj. TEUR 905), für ausstehenden Urlaub und Mehrarbeit in Höhe von TEUR 154 (Vj. TEUR 185) und für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 635 (Vj. TEUR 236).

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.229	415	814	0
(Vorjahr)	(1.777)	(547)	(1.229)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240	240	0	0
(Vorjahr)	(527)	(527)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	2	0	0
(Vorjahr)	(2)	(2)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.931	2.931	0	0
(Vorjahr)	(2.606)	(2.606)	(0)	(0)
Gesamtbetrag	4.402	3.588	814	0
(Vorjahr)	(4.912)	(3.682)	(1.229)	(0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte und durch die Abtretung von Einspeisevergütungen gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig und bestehen gegenüber der OGV Mineralbrunnen GmbH, Oberleichtersbach.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 2) und aus Steuern in Höhe von TEUR 62 (Vj. TEUR 85). Diese haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt und teilen sich wie folgt auf:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Mineral- und Heilwasser, alkoholfreie Getränke	17.105	15.598
Lohnabfüllungen, Handelswaren u. a.	3.079	2.858
	20.184	18.456
Erlösschmälerungen	-3.699	-3.424
	16.486	15.032

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen	9	16
Sonstige Zinsaufwendungen	32	18
	42	34

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.109 (Vj. TEUR 240). Diese resultierten im Wesentlichen aus Buchgewinnen von Anlagenverkäufen von TEUR 850 und Auflösungen von Rückstellungen von TEUR 214.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 110 (Vj. TEUR 7).

Der Posten enthält ferner wie im Vorjahr in Höhe von TEUR 13 Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB (Aufstockung der Pensionsrückstellung).

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt- betrag	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miet- und Pachtaufwen- dungen	1.786	56	198	1.532
Leasingauf- wendungen	396	98	297	0
Kontrakte inkl. Wasserzins	8.489	2.149	1.843	4.497
	10.670	2.303	2.338	6.030

Latente Steuern

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern nach §274 Abs. 1 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Im Jahresurschnitt waren jeweils beschäftigt:

	2023	2022
Gewerbliche Arbeitnehmer	48	44
Angestellte	29	29
Auszubildende	7	6
	84	79

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Vorstand

Ingo Vialon, Diplom-Ökonom, Bad Emstal
 Manfred Karl, Jurist, Feldkirchen (bis 21. Juni 2023)
 Marco Dorneck, Jurist, Vagen (ab 1. Juli 2023)

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind zum 31. Dezember 2023 Rückstellungen von TEUR 569 (Vj. TEUR 622) gebildet; die Gesamtbezüge dieses Personenkreises betragen TEUR 59 (Vj. TEUR 59).

Aufsichtsrat

Gerd Amtstätter, Generalbevollmächtigter der von Finck'schen Hauptverwaltung, München
 (Vorsitzender, bis 21. Juni 2023)

Manfred Karl, Jurist, Feldkirchen
 (Vorsitzender, seit 21. Juni 2023)

Ernst Knut Stahl, Kaufmann, München
 (stellv. Vorsitzender)

Dr. Daniel Tykal, Dipl.-Ingenieur, München
 (seit 21. Juni 2023)

August Francois von Finck, Bankkaufmann, Meggen
 (bis 21. Juni 2023)

Reinhard Meier, Brauereidirektor a. D., Neunburg v. W.

Astrid Kramm, Leiterin Qualitätsmanagement, Wildflecken
 (Arbeitnehmersvertreterin)

Christian Sturm, Produktionsleiter, Teisendorf
 (Arbeitnehmersvertreter, bis 31. März 2023)

Die Aufsichtsratsbezüge betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 75 (Vj. TEUR 75).

Gewinnverwendung

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Brückenau, 22. März 2024

*Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau,
 Bad Brückenau*

Ingo Vialon

Marco Dorneck

Ein Glanzlicht bei Tisch

Der anspruchsvolle Gourmet schätzt Bad Brückenaauer Mineralwasser als idealen Begleiter zu gutem Wein und feinen Speisen. Sein außerordentlich angenehmer und harmonischer Geschmack unterstreicht den Charakter edler Kreszenzen, ohne ihn zu verändern.



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau,
Bad Brückenau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote). Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbar-

keit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.
München, den 23. März 2024

Dr. Kleeberg & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

*Dr. Petersen
Wirtschaftsprüfer*

*Schmidt
Wirtschaftsprüfer*

Staatl. Mineralbrunnen AG

Amand-von-Buseck-Str. 2
D-97769 Bad Brückenau

Telefon: 09741 / 803-0

E-Mail: info@badbrueckenauer.de

www.badbrueckenauer.de

